



Ein Ausflug zum Weingut Schabo

Schabo liegt am Dnistrowski Liman. Hier gründete 1822 eine kleine Gruppe von Emigranten aus der Waadt die erste Schweizer Kolonie. Dank ihren Kenntnissen in Rebbau und Weinherstellung und ihrem Fleiß brachten sie es zu einigem Reichtum.

Heute besteht hier eine hochmoderne private Kellerei. Auf Initiative des Schweizer Künstlers Hugo Schaer wurde 2009 zudem ein »Museum für Weinkultur« eröffnet, das auch die Geschichte der Schweizer Kolonisten nachzeichnet.

Unsere achttündige Exkursion nach Schabo umfasst den Besuch der Weinfabrik und des Museums und eine Einführung in Geschichte und Schicksal der Schweizer Kolonien in der Südukraine.



»Wir in der Schweiz sind ja überzeugt, dass es auf Erden kein besseres Land gibt – aber das ist ein Irrtum. Wir vergießen viel Schweiß und Tränen, um die Früchte unserer Arbeit zu ernten. Hier aber herrscht meistens prächtiges Wetter, das Land ist fruchtbar und leicht zu bebauen, und es gibt eine Menge Vieh zu niedrigem Preis. Seit 1812 hat es hier keine strengen Winter gegeben. Wenig Schnee. Schon im März kann man die Weinstöcke aufdecken, lüften und beschneiden.«

Der dies schrieb, war der Schweizer Louis-Vincent Tardent, ein Mitarbeiter und Freund Pestalozzis, Weinbauer und Botaniker, Mitglied der Helvetischen Gesellschaft für Naturwissenschaften. Mit diesen Worten schilderte er Bessarabien, ein Gebiet im Süden der Ukraine, das damals erst kürzlich von der osmanischen Herrschaft befreit worden war. Hier hatten Kolonisten beste Möglichkeiten, landwirtschaftliche Betriebe aufzubauen.

Angeführt von Louis-Vincent Tardent, hatten im Jahre 1822 vierundzwanzig Kolonisten aus der Waadt die lange und beschwerliche Reise ans Schwarze Meer in Angriff genommen. Sie hatten vier Fuhrwerke und sieben Pferde dabei, waren mit Pistole und Bibel bewehrt, und nach den Worten Tardents, mit



mehr Mut ausgestattet als mit barem Geld. Diese kleine Gruppe von Schweizern gründete am nördlichen Schwarzmeerufer die erste Schweizer Kolonie. Sie führten ein äußerst bescheidenes Leben. Aber dank ihrem Fleiß und ihren Kenntnissen in Rebbau und Weinherstellung umfassten ihre Rebberge gegen Ende des 19. Jahrhunderts drei Millionen Rebstöcke. In Schabag/Schabo florierten ihre Betriebe bis zur Ankunft der Sowjetmacht im Jahr 1944.

Unsere Tour besteht aus einer Besichtigung der modernen Weinfabrik »Schabo«, deren Konzept der Schweizer Künstler und Projektdesigner Hugo Schaer entworfen hat. Er nahm die jahrhundertealten Traditionen wieder auf und verschmolz sie mit den Methoden und Techniken der Moderne.

Die Exkursion umfasst auch den Besuch des Museums mit einer Ausstellung über die Geschichte der Weinherstellung und zur Gründung der Kolonie, ein Mittagessen im Restaurant, das sich in einem renovierten Originalgebäude von Schweizer Kolonisten befindet, und schließlich auch eine Einführung in Geschichte und Schicksal der Schweizer Kolonien in der Südukraine.

Der Ausflug dauert 8 Stunden.



**Schweizer Winzer-Kolonisten
gab es auch weiter östlich:
Ortsmuseum von
Nowaja Kachowka**

Links

Artikel von Swissinfo zur ehemaligen Schweizer Kolonie in Schabo:
www.swissinfo.ch/ger/zurueck-ins-land-der-schweizer-winzer-des-za-aren/33511234

NZZ-Artikel über Schabo aus dem Jahr 2012: www.nzz.ch/gesellschaft/lebensart/genuss/vom-lac-leman-zum-lac-liman-1.17281886

SRF-Sendung zu Elvira Wolf-Stohler, Nachfahrin eines Schabo-Siedlers:
www.srf.ch/sendungen/musikwelle-magazin/schabo-in-bessarabien-erinnerungen-einer-auslandschweizerin